

Meine Seele erhebt den Herren

Musik zur Vesper von
Michael Praetorius

*Cardinal
Complex*

Programm

- Giovanni Gabrieli** **Canzon Nr. 16**
(ca. 1557–1612) aus: *Canzoni et Sonate*, Venedig, 1615
à 12.
- Michael Praetorius** **Ach mein HERre/ straff mich doch nicht**
(ca. 1571–1621) aus: *Polyhymnia Caduceatrix et Panegyrica*,
Wolfenbüttel, 1619
(Nr. 37)
à 3. 4. 6. 7. 9. 10. 11. 13. [& 17] in Echo.
- Biagio Marini** **Canzon Decima**
(1594–1663) aus: *Sonate, symphonie, canzoni, passe'mezzi, baletti,*
corenti, gagliarde e retornelli, Op.8, Venedig, 1629
à 6.
- Michael Praetorius** **Nun lob mein Seel den HERren**
aus: *Polyhymnia Caduceatrix et Panegyrica* (Nr. 2)
à 2. & 3. Duo Cantus: & 1. Bassus.
Nun lob mein Seel den Herren
aus: *Musae Sioniae, Theil 7*, Wolfenbüttel, 1609 (Nr. 244)
pro organiciis.
- Michael Praetorius** **Auß tieffer Noth schrey ich zu dir**
aus: *Polyhymnia Caduceatrix et Panegyrica* (Nr. 15)
à 4. 6. 8. & 12. Duo Cantus & Duo Tenor.
- Hans Leo Hassler** **Canzon, II. pars**
(1564–1612) aus: *Sacri Conventus, Quatuor*, 5, 6, 7, 8, 9, 10, & 12,
Vocum, Nürnberg, 1601 (Nr. 47)
- Michael Praetorius** **Meine Seel erhebt den HERREN**
aus: *Polyhymnia Caduceatrix et Panegyrica* (Nr. 40)
à 5. 9. 15. & 19.

Zum Programm

In unserem diesjährigen Praetorius-Programm steht als krönender Abschluss das monumentale deutsche Magnificat im Zentrum, welches das letzte und gleichzeitig das längste Konzert der Sammlung *Polyhymnia Caduceatrix et Panegyrica* darstellt. Ergänzt wird dieses für vier Chöre in 19 Stimmen und neun Teilen komponierte Werk durch drei weitere Choralkonzerte aus derselben Sammlung: Zur Eröffnung erklingt das ebenfalls gewaltige, 17-stimmige Konzert «Ach mein Herre, straf mich doch nicht», das Praetorius in «Echo-Manier» geschrieben hat, wobei sich drei Diskantstimmen über die Kirche verteilt jeweils im Echo antworten.

Der wunderschöne Choral «Nun lob mein Seel den Herren» erklingt in zwei Fassungen, zuerst als intimer besetztes Choralkonzert für drei Stimmen und wenige Instrumente und anschliessend in der Orgel-Fassung als Ariation. Das ebenfalls eher intime Konzert «Aus tiefer Not schrei ich zu dir» für zwei Soprane und zwei Tenöre rundet das Praetorius-Programm ab. Ergänzt wird das Programm durch Instrumentalwerke von Gabrieli, Hassler und Marini, die auf italienische Einflüsse in Praetorius' Musik hinweisen.

Michael Praetorius

Michael Praetorius (ca. 1571–1621) ist ein kurioser Fall: Von kaum einem Komponisten aus der Zeit des aufkommenden Barock gibt es so viel erhaltene Musik. Ganze 18 teilweise sehr umfangreiche Sammlungen von geistlicher Vokalmusik hat er zu seinen Lebzeiten drucken lassen.

Dazu kommt eine wertvolle Sammlung mit Tanzsätzen und ein zu Recht berühmt gewordenes theoretisches Werk: Das dreibändige ***Syntagma Musicum*** stellt wohl die wichtigste Quelle für historische Aufführungspraxis und Instrumentenbau aus dieser Zeit dar. Während das ***Syntagma*** heute vielen ein Begriff ist, kennen die wenigsten Praetorius' umwerfend schöne Musik. Warum diese so selten aufgeführt wird, rührt vermutlich daher, dass gerade die interessantesten Stücke aus seiner ***Polyhymnia Caduceatrix et Panegyrica*** einen enormen Aufwand für die Ausführenden und Organisierenden darstellen.

Man braucht viele Musiker, grosse Räume, die die Möglichkeit einer getrennten Aufstellung der Chöre und Instrumentalkapellen ermöglichen, mehrere Tasteninstrumente und genug Probezeit, um in diese nicht mehr so bekannte Musik eintauchen zu können, vom finanziellen Aufwand ganz zu schweigen. Wir freuen uns, Ihnen nun zum dritten Mal ein solches Programm zu präsentieren und hoffen und glauben, dass es nicht das letzte sein wird.

Mitwirkende

Sopran

Cornelia Fahrion

Sopran

Doron Schleifer

Sopran

Mirjam Striegel

Alt

Lucile Bailly-Gourevitch

Alt

Désirée Mori

Tenor

Cyril Escoffier

Tenor

Loïc Paulin

Bass

Ismael Arróniz

Bass

Jorge Martínez Escutia

Chor

Cantata Nova Höngg

Leitung

Jonas Gassmann

Matías Lanz

Zink

Josué Meléndez

Posaune

Catherine Motuz

Tin Cugelj

Dulzian

Claudius Kamp

Blockflöte

Yvonne Ritter

Jonas Gassmann

Violine

Eva Saladin

Aliza Vicente

Viola

Soko Yoshida

Viola da Gamba

Alex Jellici

Soma Salat-Zakariás

Violone

Guisella Massa

Theorbe

Lorenzo Abate

Juan José Francione

Cembalo

Matías Lanz

Yvonne Ritter

Truhenorgel

Thys Grobelnik

Grosse Orgel

Thomas Jäggi

Cardinal Complex



Cardinal Complex wurde vom Cellisten Alex Jellici und den Cembalisten Matías Lanz und Thomas Jäggi 2017 gegründet. Ziel des jungen Ensembles ist es, Musik des 17. und 18. Jahrhunderts auf höchstem Niveau und historisch möglichst realistisch mit spannenden Besetzungen zur Aufführung zu bringen. Cardinal Complex versteht sich als Pool von Barockmusikern, der von der kleinen Kammerbesetzung bis zu orchestraler Grösse beliebig erweitert werden kann. Ein Schwerpunkt liegt auf besonders farbiger und wuchtiger Generalbass-besetzung mit mehreren Tasten-, Zupf-, Streich- und Blasinstrumenten.

Der Name setzt sich zusammen aus Cardinal – Kardinalsfarbe Rot: Farbe der Leidenschaft, sinnbildlich für die geteilte und ungebremste musikalische Leidenschaft seiner Mitglieder – und Complex: Complesso, Ensemble.

In seiner Quartettformation (Aliza Vicente, Violine; Luis Martínez Pueyo, Traversflöte; Alex Jellici, Viola da Gamba/Violoncello und Matías Lanz, Cembalo) hat Cardinal Complex beim 3. Internationalen Berliner-Bach-Wettbewerb den 2. Preis gewonnen.



Jonas Gassmann erlangte seinen Bachelorabschluss an der Zürcher Hochschule der Künste mit dem Hauptfach Blockflöte bei Matthias Weilenmann. Im Master Musikpädagogik studiert er bei Andreas Böhlen.

Nach einem CAS und DAS Chorleitung/Kirchenmusik an der ZHdK schloss er ebenda den Master Chorleitung/Kirchenmusik bei Beat Schäfer und Markus Utz ab.

Diverse Meisterkurse prägten seinen musikalischen Werdegang.

Als Chorleiter ist er bei den Cantata-Chören der katholischen Kirche Heilig Geist Höngg, der reformierten Stadtkirche Baden und den Stadtsängern Winterthur tätig. Er musiziert in Kammermusik-Projekten, erteilt Blockflötenunterricht und ist Vorstandsmitglied im Forum Alte Musik Zürich.



Matías Lanz, geboren und aufgewachsen in Winterthur, ist als freischaffender Cembalist und Organist in verschiedenen Bereichen tätig. Schwerpunkte liegen auf der Konzerttätigkeit mit seinem Ensemble Cardinal Complex und auf seiner Unterrichtstätigkeit an der Schola Cantorum Basiliensis. Seit einigen Jahren spielt er auch traditionellen argentinischen Tango im Trio Bodegón mit Jens Biedermann und Federico Abraham.

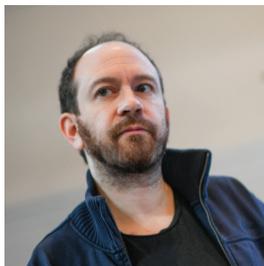
Matías Lanz hat an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jörg-Andreas Bötticher Generalbass, und davor an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) bei Michael Biehl Cembalo und bei Ursula Jaggi Orgel studiert. Seine Studien hat er mit Auszeichnung abgeschlossen und für sein Bachelorprojekt Une fête donnée à Vaux den Bachelor-Förderpreis der ZHdK erhalten. 2015 war er Stipendiat der Hirschmann-Stiftung.

2021 erhielt Matías Lanz den Förderpreis der Stadt Winterthur.

Seit 2013 arbeitet er als Organist an der reformierten Kirche Winterthur Veltheim.



Die Sopranistin **Cornelia Fahrion** spezialisierte sich früh auf die Alte Musik. Nach ihrem musikwissenschaftlichen Studium widmete sie sich ihrem mit Auszeichnung abgeschlossenen Gesangs- und Musikpädagogikstudium an der Musikhochschule Trossingen und der Schola Cantorum Basiliensis. Als Konzertsopranistin ist Cornelia Fahrion europaweit mit einem breit gefächerten Repertoire zu erleben, wobei neben ihrer solistischen Tätigkeit Kammermusik eine sehr wichtige Rolle spielt. Darüber hinaus arbeitet sie mit mehreren professionellen Vokalensembles zusammen. Obwohl ihre besondere Liebe der Musik von Barock und Klassik gilt, ist sie auch regelmässig in Produktionen mit zeitgenössischen Werken zu erleben.



Doron Schleifer begann bereits als Junge in der Synagoge des Hebrew Union College Jerusalem, wo sein Vater Elijahu Schleifer als Kantor diente, solistische Rollen zu übernehmen. Nach dem Studium an der Jerusalemer Akademie für Musik und Tanz setzte Doron Schleifer sein Masterstudium an der Schola Cantorum Basiliensis in der Schweiz fort, wo er bei Evelyn Tubb, Anthony Rooley, Gerd Türk und Andreas Scholl studierte.



Mirjam Striegel widmet sich insbesondere der Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts. Sie studierte zunächst Gesang und Musiktheater an der Hochschule für Musik Würzburg bei Prof. Monika Bürgener. Anschließend spezialisierte sie sich auf Alte Musik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Evelyn Tubb in Basel, wo sie zudem einen Master in Advanced Vocal Ensemble Studies ("AVES") absolvierte. Dabei fand sich das Ensemble InVocare, welches seither in unterschiedlicher Besetzungsgröße in Konzerten und Festivals in Europa aufgetreten ist. Das Singen im Ensemble prägt ihr musikalisches Schaffen und führte sie mit namhaften Ensembles zu zahlreichen Auftritten rund um den Globus.

www.mirjam-striegel.de



Die Altistin **Lucile Bailly-Gourévitch** ist seit frühester Jugend vom Phänomen Stimme fasziniert. So besuchte sie die “Maîtrise de Paris” und studierte danach Russisch in Paris (INALCO) und Logopädie an der medizinischen Universität Lille, bevor sie sich für eine Karriere als Sängerin entschieden hat. Sie studierte zunächst an der Musikhochschule Bourgogne-Franche Comté in der Gesangsklasse von Agnès Mellon, danach zwei Erasmussemerester an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Torsten Meyer und momentan im Master an der Schola Basiliensis in der Klasse von Ulrike Hofbauer. Ihr Repertoire als Solistin und Ensemble-sängerin (Atelier Lyrique de Tourcoing, château de Linières, Quatuor In Paradisum, Octuor Oxymore, In Chorus, In Paradisum, “académie” Aèdes) reicht von der Musik des Mittelalters bis zur zeitgenössischen Moderne.



Die Mezzosopranistin **Désirée Mori** lebt eine vielseitige und rege Konzerttätigkeit. Sie arbeitet leidenschaftlich an stilistisch diversen Kammermusikprojekten und singt in mehreren professionellen Ensembles mit. 2022 absolvierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste den Master of Arts Performance bei Prof. Sebastian Geyer mit Auszeichnung. 2019 schloss sie ebenda den Master of Arts Musikpädagogik bei Prof. Scot Weir mit Auszeichnung ab. Den Bachelor absolvierte sie 2017 an der Hochschule Luzern bei Prof. Liliane Zürcher. Meisterkurse bei Hedwig Fassbender, Margreet Honig und Thomas Hampson ergänzen ihre Ausbildung. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet die Sängerin und hat eine Festanstellung an der Musikschule Wettingen.



Der in Lyon geborene Tenor **Cyril Escoffier** hat sich mit unterschiedlichem Repertoire von französisch-flämischen Polyphonien aus dem späten 15. Jahrhundert bis hin zu Stücken von Arvo Pärt auseinandergesetzt – geschätzt ist er als Interpret französischer Musik des 17. Jahrhunderts.

Als Absolvent des Centre de Musique Baroque de Versailles CMBV im Fach Barockgesang arbeitet er in verschiedenen Ensembles für Alte Musik wie etwa La Cetra, Thélème, Correspondances, Ensemble Leones, Le Miroir de Musique, sowohl im Chor als auch in solistischer Besetzung.

Im Jahr 2020 gründete er das Ensemble Ars Figuralis, dessen musikalische Leitung er seitdem innehat. Das Ensemble legt den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Wiedererschließung vergessenen Repertoires der französischen Barockzeit basierend auf historischen Quellen.



1992 in Kanada geboren, ist **Loïc Paulin** in verschiedenen Repertoires zuhause, mit einem Schwerpunkt auf der Musik des Barock. Nach seinen Studien an der Université de Montréal, hat er an der Schola Cantorum Basiliensis bei Gerd Türk und im CRR in Paris bei Isabelle Poulenard studiert. Das AVES (Advanced Vocal Ensemble Studies) Programm der Schola unter Evelyn Tubb und Anthony Rooley hat seine Ausbildung abgerundet. Als Solist tourte er unter anderem mit der Bachakademie Stuttgart unter der Leitung von Helmuth Rilling und Hans Christoph Rademann durch Chile und Tunesien. Ein besonderer Schwerpunkt liegt für ihn im Ensemble-Singen, vor allem von Renaissance-Musik, u.a. mit dem Ensemble Huelgas, den Profeti della Quinta oder InVocare.



Ismael Arróniz begann seine musikalische Ausbildung in seiner Heimatstadt Léon (Spanien). 1996 fing er an, Gesangsunterricht unter der Leitung der kubanischen Sopranistin Emelina López zu besuchen. Später studierte er an der Schola Cantorum Basiliensis bei Gerd Türk.

Obwohl er auf die Barocke Musik fokussiert ist, hat er ein breites weltliches und geistliches Repertoire, das vom Barock über die Klassik bis zur Romantik reicht. Auch auf der Opernbühne ist er zu Hause, wo er u.a. Rollen in Monteverdis Orfeo, Cavallis Ercole Amante, Mozarts Zauberflöte, Verdis Rigoletto und Richard Wagners Walküre gesungen hat.



Jorge Martínez Escutia, Mexikanischer Bassbariton mit Wohnsitz in der Schweiz, absolviert derzeit ein Bachelorstudium an der Schola Cantorum Basiliensis. Seine Erfahrung als Solist ist ebenso umfangreich wie seine Erfahrung als Ensemble Sänger. Jorge war Gewinner des 3. Preises und des Publikumspreises beim Aria Borealis Early Baroque Singing Competition, der 2022 in Bødo, Norwegen, stattfand, und ist derzeit ein häufiges und aktives Mitglied von renommierten Ensembles wie La Cetra Barockorchester und Vokalensemble, Abendmusiken Basel, Larynx Vokalensemble und anderen.

Texte

Ach mein HERre/ straff mich doch nicht

Übersetzung: Martin Luther (Psalm 6, Ach mein Herre, straff mich doch nicht)

Ach, mein Herre, mein Herre,
straf mich doch nicht in deinem Zorn,
und züchtige mich nicht in deinem Grimm,
Herr, sei mir gnädig,
denn ich bin schwach,
heile mich, Herr,
denn meine Gebeine sind erschrocken.

Ach du Herr, wie so lange?
Wende dich, Herr, und errette meine Seele,
hilf mir, um deiner Güte willen,
denn im Tode gedenket man dein nicht,
wer will dir in der Höllen danken?
Ich bin so müde von Seufzen,

ich schwemm mein Bette die ganze Nacht,
und netze mit meinen Tränen mein Lager,
meine Gestalt ist verfallen vor Trauern
und ist alt worden,
denn ich allenthalben geängstigt werde.

Weichet von mir, alle Übeltäter,
denn der Herr höret mein Weinen,
der Herr höret mein Flehen.
Mein Gebet nimmt der Herr an,
es müssen alle meine Feinde
zuschanden werden,
und sehr erschrecken,
sich zurücke kehren,
und zuschanden werden plötzlich.

Nun lob mein Seel den HERren

Text: Johann Gramann (1487-1541)
„Der 103. Psalm in Gesangsweis“

Nun lob, mein Seel, den Herren,
was in mir ist, den Namen sein,
sein Wohltat tut er mehren,
vergiss es nicht, o Herze mein.
Hat dir dein Sünd vergeben
und heilt dein Schwachheit groß,
errett dein armes Leben,
nimmt dich in seinen Schoß,
mit reichem Trost beschüttet,
verjüngt, dem Adler gleich,
der König schafft Recht, behütet,
die leiden in seinem Reich.

Texte

Auß tieffer Noth schrey ich zu dir

Text: Martin Luther nach Psalm 130

- 1.** Aus tiefer Not schrei ich zu dir,
Herr Gott erhöre mein Rufen.
Dein gnädig Ohr neig her zu mir
und meiner Bitt sie öffne,
denn so du willst das sehen an,
was Sünd und Unrecht hat getan,
wer kann Herr vor dir bleiben?
- 2.** Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
die Sünde zu vergeben,
es ist all unser Tun umsonst,
auch in dem besten Leben,
vor dir niemand sich rühmen kann,
des muss dich fürchten ein jedermann,
und deiner Gnade leben.
- 3.** Darum auf Gott will hoffen ich,
auf mein Verdienst nicht bauen,
auf ihn mein Herz soll lassen sich,
und seiner Güte trauen,
die mir zusagt sein wertes Wort,
das ist mein Trost und treuer Hort,
des will ich allzeit harren.
- 4.** Und ob es währt bis in die Nacht
und wieder an den Morgen,
doch soll mein Herz an Gottes Macht
verzweifeln nicht und sorgen,
so tu Israel rechter Art,
der aus dem Geist erzeugt ward,
und seines Gottes erharre.
- 5.** Ob bei uns ist der Sünden viel,
bei Gott ist viel mehr Gnade,
sein Hand zu helfen hat kein Ziel,
wie groß auch sei der Schade,
er ist allein der gute Hirt,
der Israel erlösen wird
aus seinen Sünden allen.
- 6.** Ehr sei dem Vater und dem Sohn
und auch dem heiligen Geiste,
als es im Anfang war und nun,
der uns sein Gnade leiste,
dass wir wandeln in seinem Pfad,
dass ja die Sünd der Seel nicht schad,
wer das begehrt, sprech Amen.

Texte

Meine Seel erhebt den HERREN

MAGNIFICAT - Lobgesang der Maria (Lukas 1, 46-55)

1. Teil

Sinfonia

1. Meine Seel erhebt den Herren,
und mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes.
2. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Maged angesehen,
sieh, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind.

Ritornello

2. Teil

3. Denn er hat große Ding an mir getan,
der da mächtig ist, und des Name heilig ist.

Sinfonia

4. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für,
bei denen, die ihn fürchten.

Ritornello

5. Er übet Gewalt mit seinem Arm,
und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

3. Teil

6. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebt die Niedrigen.

Sinfonia

7. Die Hungrigen füllet er mit Gütern, und lässt die Reichen leer.

Sinfonia

8. Er gedenket der Barmherzigkeit,
und hilft seinem Diener Israel auf.

4. Teil

9. Wie er geredt hat unsern Vätern
Abraham und seinem Samen ewiglich.
10. Ehr sei Gott dem Vater und dem Sohn,
und dem heiligen Geiste.
11. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Nächste Konzerte

Pura follia

Fr 19. April 2024, 19:30, KGH Liebestrasse, Winterthur

Sa 20. April 2024, 18:30, Ref. Kirche, Baden

Händel, Strozzi, Mealli, Vivaldi

Flavio Ferri-Benedetti – Altus

Matías Lanz – Musikalische Leitung

Im Rahmen der Barock-Tage Winterthur sowie in der Ref. Kirche Baden präsentiert Cardinal Complex gemeinsam mit Flavio Ferri-Benedetti eine Neuauflage des Konzertprogramms *Pura Follia*.

Le Charme de la Voix - Saisonpräsentation 2024/25

So 16. Juni 2024, 15:00, KGH Liebestrasse, Winterthur

Matías Lanz – Künstlerische Leitung/Cembalo

Alex Jellici – Künstlerische Leitung/Violoncello

Ching-Yin Chiu - Geschäftsleitung

Gäste

In einem kurzen Gesprächskonzert präsentieren unsere Künstlerischen Leiter Matías Lanz und Alex Jellici die neue Saison.

Möchten Sie mehr über Cardinal Complex und unsere Projekte erfahren oder Gönner des Ensembles werden?

Senden Sie uns eine Email oder nehmen Sie gerne auch direkt mit uns Kontakt auf.

Cardinal Complex

c/o Ching-Yin Chiu, Geschäftsleitung

Bachtelstrasse 62

8400 Winterthur

+41 77 496 99 01

info.cardinalcomplex@gmail.com

Dank

Ein ganz herzlicher Dank an all unsere Unterstützer und Sponsoren, ohne die solche Projekte undenkbar wären. Ein besonderer Dank an Sie, liebes Publikum, für Ihr Kommen und Zuhören, denn ohne Sie geht gar nichts.

cardinalcomplex.com



Cardinal Complex

